

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsident: Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 30 79, E-Mail: us_kbs@bluewin.ch

Sekretärin: Monique Webbink, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77, E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: maret.andrea@gmail.com

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Körung vom 5. Juli 2014

Ziegelhütte, Niederbipp

Anfahrtsweg zum Körplatz: Sämtliche Körungen finden auf dem Platz des Hundesports Ziegelhütte in Niederbipp statt (www.hundesport-niederbipp.ch > Kontakt > Anfahrt)

Anfahrt auf A1 aus den Richtungen Zürich oder Bern. Ausfahrt Niederbipp Richtung Aarwangen/Langenthal. Nach ca. 800 bis 1000 m befindet sich das Klubhaus auf der rechten Seite der Strasse.

Anmeldung: Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen (zwei Wochen vor der Körung) im Besitz des Körsekretärs sein. Für die Körung im Juli ist dies *Samstag, der 21. Juni 2014!*

Assaf Natalie, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 12 94, E-Mail: assaf@sunrise.ch

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer Adresse und Telefonnummer des Hundebesitzers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde (gut lesbar)
 - Kopie des HD/ED-Zeugnisses
 - Kopie eines Richterberichtes (mind. Formwertnote «sg», nicht jünger als Jugendklasse)
 - Kopie der Quittung der Voreinzahlung der Körgebüher (E-Banking/Postabschnitt)
 - Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederkarte mit gültiger SKG-Marke
 - Foto des Hundes fürs Zuchtbuch: Standbild von der Seite (Idealerweise mit Blick in die Kamera). Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein. Bilder in digitaler Form vorzugsweise bitte direkt per E-Mail zusenden
- Bitte keine Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitzubringen.

Achtung! Es werden nur Hunde zur Körung zugelassen, bei denen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/Propriétaire) eingetragen ist. Ohne diesen Eintrag

werden die Unterlagen als nicht vollständig dem Einsender zurückgesandt.

Körgebüher: KBS-Mitglieder Fr. 100.–, Nichtmitglieder Fr. 200.–. Um hohe Spesen zu vermeiden, die Einzahlung wenn möglich via Banküberweisung oder E-Banking aufs Postcheckkonto vornehmen!

IBAN Nummer: CH96 0900 0000 3069 0011 3, Postcheckkonto: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto 30-690011-3

Nächste Körung: 1. November 2014, Ziegelhütte Niederbipp

Im Namen der Zuchtkommission:
Natalie Assaf

KBS-Klubschau 2014

14. September 2014, Kaserne Reppischtal in Birmensdorf ZH

Die diesjährige Klubschau wird von der RG Ostschweiz unter dem Präsidium von Regula De Bernardi-Zwicky organisiert. Als Austragungsort steht uns die Kaserne Reppischtal in Birmensdorf ZH zur Verfügung. Diese Anlage zeigte sich schon 2010 als optimal für diesen Anlass, zudem ist sie zentral gelegen und von allen Landesteilen gut erreichbar.

Ab 9.00 wird mit den Beurteilungen im Ring begonnen. Zum Richter-Team zählen Frau Marianne Holm aus Finnland, Herr Christian Schmid aus Deutschland sowie die beiden Schweizer Frau Regula Bürgi und Hansueli Häberli.

Jeder ausgestellte Berner Sennenhund erhält einen Einheitspreis. Neben der Vergabe des CAC und des BOB gibt es am Nachmittag im Ehrenring verschiedene Spezialpreise zu gewinnen für den besten Veteran, die beste Zuchtgruppe, die beste Paargruppe und die beste Veteranenzuchtgruppe. Mit einem KBS-Spezialpreis wird zudem die Regionalgruppe mit der grössten Zahl gemeldeter Hunde geehrt.

Das Programm und der Meldeschein können auf der KBS-Hompage unter «Special Events/ Klubschau 2014» heruntergeladen werden: www.bernersennenhund.ch.

Anmeldung an: Sandra Berger, Mittelgäustrasse 1, 4617 Gunzgen, Tel. und Fax 062 216 01 74, E-Mail: sandra@baselbiet.ch

1. *Meldeschluss:* 23. Juli 2014
2. *Meldeschluss:* 20. August 2014

Das OK und der KBS freuen sich über Ihre Anmeldung!

Inserate im Ausstellungskatalog

Inserate im Ausstellungskatalog sind sehr willkommen. Mit einem Inserat im Klubschaukatalog können Sie Ihre Zuchtstätte, Ihren Zuchtrüden oder Ihre Hundartikel nicht nur gezielt einem interessierten Publikum vorstellen. Gleichzeitig unterstützen Sie damit auch den KBS.

Bitte Vorlagen bis zum 13. August 2014 einsenden an: Sandra Berger, Mittelgäustr. 1, 4617 Gunzgen, Tel. und Fax 062 216 01 74, E-Mail: sandra@baselbiet.ch

Preis 1/1 Seite Fr. 100.–, 1/2 Seite Fr. 50.–

Für die Ausstellungspreise werden immer noch Sponsoren gesucht. Möchten Sie etwas spenden? Dann kontaktieren Sie bitte Regula De Bernardi, Florastrasse 6, 8953 Dietikon, Mobile 079 477 01 29, E-Mail: r.zwicky@de-bernardi.ch. Für jede finanzielle Unterstützung danken wir im Voraus.

Verdankung

Im Namen der Zuchtkommission möchte ich mich bei den scheidenden Zuchtkommissionsmitgliedern sowie bei der zurückgetretenen Wurf- und Zuchtstättenkontrolleurin ganz herzlich bedanken.

Ursula Flückiger

Seit 2005 war Ursula Flückiger als Vertreterin der Wesensrichter in der Zuchtkommission. Ihre direkte und offene Art, ohne grosses Tamtam, werden wir sicher vermissen. Es freut uns sehr, dass sie uns noch als Wesensrichtern erhalten bleibt. Auch in der RGZS ist Ursula neu wieder im Vorstand vertreten.

Ingrid Werhonig

Ingrid Werhonig vertrat seit 2011 die Ausstellungsrichter in der Zuchtkommission. Von ihrem Wissen als Richterin sowie ihrer längjährigen Tätigkeit als Klubpräsidentin konnten wir sehr profitieren. Sie war immer da, wenn Not am Mann war. Dass sie noch als Körrichterin zur Verfügung steht, freut uns sehr.

Tina Gumbiller

Seit 2011 betreute Tina das Sekretariat der Zuchtkommission. Ein Ressort, in welchem man sehr flexibel sein muss, da die Arbeiten unverhofft von einer Minute auf die andere eintreffen können. Für ihre Arbeit als MB-Redaktorin in der Regionalgruppe Ostschweiz wünschen wir ihr gutes Gelingen.

Maya Cordari-Keller

Vor 3 Jahren verliess Maya Cordari-Keller die Zuchtkommission als Verantwortliche für Wurf- und Zuchtstättenkontrollen/Zucht/Aufzucht. Sie betreute aber weiterhin als Kontrolleurin die ihr zugeteilten Zuchtstätten. Nun möchte Maya Cordari-Keller sich beruflich mehr engagieren, wofür wir ihr alles Gute wünschen.

Wir wünschen den Vieren alles Gute für die Zukunft und danken ganz herzlich für ihr Engagement.

Für die Zuchtkommission KBS:
Andrea Maret

Buch-Tipp

Wagenziehen mit Hunden

von Doris Braun

Die Zeit, in der unsere Berner Sennenhunde mit ihren Wagen die Milchkannen zur Hütte zogen, ist längst vorbei. Heute sieht man unsere Hunde vor allem noch an Umzügen, wie sie freudig die bunt geschmückten Wagen ziehen und das Publikum zum Staunen bringen.

Das Wagenziehen kann aber auch im Alltag eine sinnvolle Beschäftigung sein. Worauf ist dabei zu achten? Welche Voraussetzungen müssen stimmen? Welches Geschirr und welcher Wagentyp passen?

Wichtig beim Wagenziehen ist auch, dass die Anatomie des Hundes und die physikalische Wirkung von Geschirr, Zugvorrichtung und Wagen berücksichtigt werden. Und natürlich spielen die Grunderziehung und das richtige Training eine bedeutende Rolle.

Im neu erschienenen Buch der deutschen Buchautorin Doris Braun über das Wagenziehen finden Sie viele Tipps und Antworten auf diese Fragen.

Zahlreiche Fotos und Grafiken runden das Ganze ab und verdeutlichen zusätzlich die praktische Umsetzung vom Training über den Eigenbau eines Wagens bis zur richtigen Anspannung.

Ein Muss für jeden, der seinen Berner Sennenhund mit seiner ursprünglichen Aufgabe artgerecht beschäftigen möchte.



Titel: Wagenziehen mit Hunden
Untertitel: Artgerechte Ausbildung und richtiges Training
Autor: Doris Braun
EAN: 9783886278596
ISBN: 978-3-88627-859-6
Format: Kartonierter Einband (Kt)
Herausgeber: Oertel und Spörer GmbH
Anzahl Seiten: 116
Preis: Fr. 21.90

Zusammenfassung des Protokolls der DV KBS

vom 1. März 2014 im Landgasthof Bären, Ersigen

Traktandum 1: Begrüssung

Um 10.00 Uhr eröffnet Ueli Schmid, Präsident KBS, die Versammlung und wünscht allen einen angenehmen Tag.

Traktanden 2, 3 und 4

Die Zählung ergibt 67 anwesende Delegierte. Das absolute Mehr beträgt somit 34 Stimmen. Sowohl die Traktandenliste wie

das Protokoll der DV 2013 werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 5: Ehrungen

a) der verstorbenen Vereinsmitglieder

Gruppe Bern: Helene Brönimann, Paul Mäder und Olga Weber-Messer

Gruppe Zentralschweiz: Antonia Schröder
Groupe Romand: Patricia Breitenstein und Fleurette Wagenmakers

Im 2011 unser Einzelmitglied Karl Klarer, dessen Ableben erst im 2013 gemeldet wurde

b) der Veteranen

Im Vereinsjahr 2013 sind 23 Mitglieder in den Veteranenstand erhoben worden. Es sind dies: Barbara Buri, Beat Buri, Werner Buri, Natalie Assaf-Weber, Manuel Rüetschi, Theres Müller, Elisabeth A. Tresch, Rosmarie und Hanspeter Aeschbacher, Regula Bürgi, Marianne Schwarz, Beatrice und Benjamin Stähli, Monique Webbink, Mariette Wegmann, Daniel Conne, Jean-Marc Mantel, Max Gaberthüel, Janka Härtsch, Josef Schraner, Bernadette Syfrig, Martha Wüst und Wolfgang Zörner.

Traktandum 6: Auszeichnungen

a) der besten Ausstellungshunde

Obwohl René Koller von seinem Amt als Ausstellungsverantwortlicher zurückgetreten ist, hat er für diese DV eine Präsentation der Auszeichnungen der Ausstellungshunde zusammengestellt. Die Ausstellungssieger wurden in der Blässipost 3/2014 veröffentlicht.

b) der besten Leistungshunde

Die Ehrungen werden durch eine eindrucksvolle Fotoshow von Bernadette Syfrig illustriert. Auch diese Rangliste finden Sie in der Blässipost 2/14.

Traktandum 7: Genehmigung der Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten des Zentralvorstandes, der Zucht- sowie der Gesundheitskommission werden mit grossem Applaus genehmigt und verdankt.

Traktandum 8: Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht

a) **Abnahme der Jahresrechnung 2013 KBS**
Beatrice Raemy erläutert die Jahresrechnung 2013. Diese kann trotz budgetiertem Verlust mit einem beachtlichen Gewinn von Fr. 4030.69 abgeschlossen werden. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

b) **Abrechnung der Klubschau in Versoix**

Das hervorragende Resultat dieser Klubschau mit einem Gewinn von Fr. 5165.20 hat zum guten Abschluss der Jahresrechnung beigetragen.

Diese Abrechnung ist ebenfalls einstimmig angenommen worden.

c) **Abrechnung Symposium**

Der jetzt per 31.12.2013 ausgewiesene Fehlbetrag von Fr. 4273.34 ist noch nicht definitiv. An der nächsten DV wird Beatrice Raemy das definitive Ergebnis bekannt geben können. Sie bittet die Delegierten, diese Abrechnung trotzdem zu genehmigen. Auch diese Rechnung wird mit grossem Mehr angenommen.

d) **Abrechnung Gesundheitsfonds**

Die Rechnung vom Gesundheitsfonds schliesst mit einem beachtlichen Gewinn von Fr. 7026.41 ab. Erwähnenswert ist eine grosse Spende des am 1. Dezember 2013 durchgeführten Anlasses «Amazing Race» von Fr. 4130.–. Diese Abrechnung wird ohne Gegenstimme angenommen.

e) **Bericht der Revisionsstelle**

Die Jahresrechnungen werden einstimmig abgenommen und dem Vorstand wurde die Décharge erteilt.

f) **Verwendung eines eventuellen Gewinnes**

Beatrice Raemy schlägt vor, aus diesem Gewinn erstmals Fr. 2000.– für die Abklärung einer Datenbank einzusetzen. Zu dieser Verwendung gibt es keine Einwände und sie wird einstimmig angenommen.

Traktanden 9 und 10

Der Budgetvorschlag für 2014 wird einstimmig bewilligt.

Der Mitgliederbeitrag sowie die Gebühren Zuchtwesen bleiben unverändert.

Traktandum 11: Behandlung der Anträge

Antrag auf Statutenänderung – Streichung von Art. 23 g) Wahlen von Ausstellungsrichtern

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und die Statuten den SKG-Reglementen angepasst.

Antrag zu den Paarungsvorschriften bei Rüden

Von der RG Zentralschweiz ist ein Änderungsantrag eingegangen, dieser unterliegt aber dem Änderungsantrag von Werner Juffer. Dieser Antrag sieht vor, anstelle von 10 Würfeln nur noch 6 Würfel pro Jahr zu erlauben (so lange der Rüde lebt). Dieser wird klar angenommen.

Antrag der Regionalgruppe Bern an die Delegiertenversammlung KBS 2014 i.S. Ergänzung des Zucht- und Körreglements

Betreffend: Obergutachtungsstelle für Hüftgelenk- und Ellbogendysplasie-Auswertung
Der Antrag wird mit 56 Ja-Stimmen, 10 Enthaltungen und einer Nein-Stimme angenommen.

Traktandum 12: Wahlen

Ueli Schmid wird als Zentralpräsident, Beatrice Raemy als Kassierin und Andrea Maret als Präsidentin der Zuchtkommission bestätigt.

Eva Freudiger wird neu als Nachfolgerin von Monique Webbink für das Amt als Sekretärin gewählt.

Ueli Schmid gibt nach einem Gespräch mit Sandra Berger bekannt, dass sie sich nochmals als Zuchtbuchführerin zur Verfügung stellt, bis ihre Nachfolge geregelt ist.

In der Zuchtkommission sind weitere Rücktritte zu verzeichnen: Ingrid Werhönig, Verantwortliche für Richterfragen, tritt zurück. Für sie kommt Hansueli Häberli in die ZuKo. Ursula Flückiger, Vertreterin der Wesensrichter, tritt zurück. Ihr Amt übernimmt Dominic Santi.

Als Nachfolgerin für Tina Gumbiller, Sekretärin, wird Manuela Tschumi gewählt.

Ausstellungsrichter-Anwärterin Andrea Maret

Andrea Maret hat die Vorprüfung bei der SKG mit einem hervorragenden Resultat bestanden. Sie wird mit grossem Applaus gewählt.

Wahl eines Ersatzrevisors

Janka Härtsch stellt sich als Ersatzrevisor zur Verfügung und wird mit einem Applaus gewählt.

Bevor die Delegierten für die DV SKG gewählt werden, möchte Ueli Schmid die Rücktritte von Funktionären, die nicht von der Delegiertenversammlung, sondern vom Zentralvorstand gewählt werden, bekannt geben. Es sind dies Beat Schraner und Markus Burgener als Wesensrichter, Maya Cordari-Keller als Zuchtstättenkontrolleurin und René Koller als Ausstellungsverantwortlicher.

Delegierte zur DV SKG vom 26. April in Zuchwil

Tina Gumbiller, Heinz Lehner, Janka Härtsch und Ursula Lenggenhager

Traktandum 13: Veranstaltungen/Jahresprogramm 2014/Vorschau 2015

Im laufenden Jahr finden wiederum drei Könungen statt. Verbindlich sind die Termine, welche in der Blässi-Post publiziert werden. Am 5. April in Ersigen findet die Züchtertagung statt. Das Hündeler-Seminar findet am 26. April statt, der Spiel- und Sporttag wird am 18. Mai durchgeführt. Die diesjährige Klubschau wird am 14. September in Birrnsdorf ZH durchgeführt. Ueli Schmid bedankt sich jetzt schon bei allen Mitgliedern, welche sich wiederum in irgendeiner Weise für unseren Klub engagieren.

Ersigen, 1. März 2014

Monique Webbink, Protokollführerin

Das ausführliche Protokoll kann mit einem adressierten Rücksendecouvert oder via E-Mail von Mitgliedern des KBS bei Eva Freudiger, Dorfstrasse 11, 3238 Gals/BE, E-Mail: familie.freudiger@bluewin.ch, bezogen werden.

8. KBS-Hündelerseminar mit Harry Meister

Es waren keine spektakulären Aufgaben, die den 20 Teilnehmern des diesjährigen Hündelerseminars gestellt wurden. Es waren ganz einfache Übungen, die Harry Meister vorbereitet hatte. Ganz einfach? Huch, einfach sah es zwar aus, wenn Harry sie demonstrierte. Doch als es um die praktische Umsetzung ging, merkten wir, wie viel Anforderungen dahintersteckten.

Beliebtes Seminar

2007 hatte Simone Schraner, die damalige Verantwortliche für das Ressort Ausbildung, die Idee, den KBS-Mitgliedern etwas ganz Besonderes zu bieten: ein Seminar mit dem Hunde-Profi Harry Meister. Die Teilnehmer waren so begeistert, dass dieser Anlass seitdem jedes Jahr durchgeführt wird. Harry Meister gehört sicher zu den fachkundigsten Hunde-Instruktoren der Schweiz.

Trotzdem hat er den Bezug zur Basis nicht verloren. Er holt die Hundehalter dort ab, wo sie sich befinden. Und was man an jedem KBS-Seminare spürt: Harry liebt den Berner Sennenhund. Wohl aus diesen Gründen stiess auch das 8. KBS-Hündelerseminar auf reges Interesse.

Im KBS-Hündelerseminar geht es nicht darum, zu zeigen, wie gut man doch ist und was man schon alles kann. Nein, in diesem Seminar geht es in erster Linie um ein besseres Verständnis für unsere Vierbeiner. Da kann jeder profitieren, egal ob er einen zuverlässigen Familienhund wünscht oder hundesportliche Ambitionen hegt.

Die Teilnehmerschar war aus allen RGs bunt zusammengemischt. Neben eingefleischten Harry-Kurs-Besuchern fanden erfreulicherweise auch neue Hunde/Hundeführer-Teams den Weg nach Kaisten. Da diesmal einige Junghunde dabei waren, hatte Harry das Tagesprogramm neu angepasst. Die einzelnen theoretischen und praktischen Blöcke waren kürzer und wechselten sich häufiger ab. Das kam auch uns Zweibeinern zugute, denn auch wir brauchten ab und zu eine Pause.

Die vier B

Das Thema dieses Kurses war eine saubere, klare, faire Führung des Hundes, denn nur ein gut geführter Hund ist ein glücklicher Hund. Der Hund soll lernen, die von uns gesetzten Regeln einzuhalten. Harry setzt dabei auf das Prinzip von Versuch und Irrtum. Unsere Aufgabe ist es nun, das Verhalten des Hundes mit klaren Signalen in die gewünschte Richtung zu lenken. Dabei dürfen bzw. sollen Fehler passieren. Was verhindert werden muss sind Stress, Frust und Hilfslosigkeit.

Stress und Frust entstehen, wenn eine Korrektur nicht aufgelöst (kompensiert) wird und/oder die negative Stimmung anhält, obschon der Hund sein Verhalten geändert hat. Jedes positive Verhalten des Hundes muss deshalb schon im Ansatz bestärkt und bei richtiger Ausführung bestätigt werden, und zwar sofort, innerhalb von 2 Sekunden. Die sofortige Bestätigung schafft den Bezug zum erwünschten Verhalten, sodass die Belohnung auch erst später erfolgen kann.

«Befehl – Bestärkung – Bestätigung – Belohnung»: Das sind die vier B, die dem Hund helfen, unsere Anweisungen sicher und freudig umzusetzen.

Grenzen setzen

Wie reagieren, wenn der Hund sich nicht an die Regeln hält? Oftmals wird von Hundetrainern geraten, die Übung oder das Spiel in diesem Fall sofort abzubrechen. Doch bei einem Abbruch lernt der Hund nicht, das gewünschte Verhalten zu zeigen. Ein Unterbruch hingegen schafft neue Lernmöglichkeiten. Anhand einer Grafik zeigte Harry auf, wie wir unseren Hunden verständliche Signale geben können: Durch eine schnelle Umstellung und dem perfekten Timing von Korrektur und Bestätigung. Dabei ist es wichtig, dass wir uns dem Wesen unseres Hundes anpassen. Ein ruppiger «Don Chaotes» braucht eine andere Dosis Einwirkung als ein zartes Sensibelchen.

Klare Signale statt Zerren und Kämpfen

Eine Korrektur darf nie in einen Kampf ausarten. Ständiges Zerren an der Leine, Schimpftiraden, Drohfinger usw. lösen beim Lernenden nur noch mehr Widerstand aus. Eine Blockade mit dem Körper oder das Sperren mit der ruhig gehaltenen Leine hingegen schaffen Klarheit, die der Hund verstehen, akzeptieren und meist auch eigen-dynamisch lösen kann.

Praktische Umsetzung

Harry hatte verschiedene Übungen vorbereitet, bei denen wir Teilnehmer den Wechsel von Korrektur und Bestätigung lernen konnten. Grenzen akzeptieren und Distanz halten war das Thema der Trottoir-Übung. Der Hund bewegte sich angeleint auf dem Trottoir, der Hundehalter ging auf dem Strässchen. Der Randstein war die imaginäre Grenze. Sobald der Hund über den Randstein zu seinem Menschen hin wollte, wurde er wortlos mit dem Körper blockiert und sanft, aber kompetent zurückgedrängt. War er wieder auf dem Trottoir, wurde er sofort bestärkt und bestätigt und die Übung ging weiter. Plötzlich konzentrierten sich die Hunde und bewegten sich kommunikativ an lockerer Leine mit ihren Besitzern.

Beim Stoppen vor den auf dem Boden liegenden Stangen wurde der Hund ebenfalls wortlos mit dem Bein körpersprachlich und mit mentaler Präsenz blockiert. Auch da wurde das richtige Verhalten des Hundes sofort stimmlich bestärkt und bestätigt.

Bei den nächsten Aufgaben ging es um Impulskontrolle. Spielsachen und Leckerli wurden als Ablenkung ausgelegt. Korrigiert wurde ausschliesslich mit dem Blockieren der Leine. Damit wurden die Bemühungen der Hunde, zum Gegenstand bzw. zum Leckerli zu kommen verhindert. Der Weg zum Erfolg führte über den Blickkontakt (Anfrage) zum Hundeführer. Die Gegenstände wurden so für den Hund immer weniger wichtig, die Kommunikation mit seinem Besitzer umso wichtiger.

Auch wenn die Aufgaben einfach schienen, sie verlangten von den Teilnehmern einiges an Konzentration ab. Zusätzlich mussten alte Verhaltensmuster abgelegt werden. So klappte nicht alles auf Anhieb. Trotz ernsthaftem Trainieren und Arbeiten war die Stimmung auf dem Platz gelöst und locker. Harry ist ein strenger Lehrer, der die Kursteilnehmer mit der gleichen Konsequenz korrigiert wie die Vierbeiner. Mit seinen Witzen und seinen kabarettistischen Einlagen verstand er es aber immer wieder, die Leute zu motivieren und zum Lachen zu bringen.

Auf alle Fälle war man sich einig, auch nächstes Jahr wieder ein Hündelerseminar mit Harry Meister durchzuführen.

Danke ans Küchen-Team, an den KV Chriesiland, an Petrus und an alle Teilnehmer

Zur guten Stimmung beigetragen haben sicher auch die optimalen Bedingungen. Der KV Chriesiland hat dem KBS einmal mehr unentgeltlich Übungsplatz und Klubhütte zur Verfügung gestellt. Ursula Flückiger, tatkräftig unterstützt von Romy Gilli und Melanie Nägele, sorgte für eine gute Bewirtung. Beat und Simone Schraner standen als «Harrys fleissige Helfer» auf dem Platz. Zu-

dem hat uns Petrus perfektes Wetter geliefert. Ein grosses Kompliment geht aber auch an alle Kurs-Besucher: Es war toll zuzusehen, wie jeder motiviert mitmachte und sich auch nicht entmutigen liess, wenn es nicht sofort geklappt hat. Es war ein fairer und kameradschaftlicher Umgang zwischen Mensch und Hund, aber auch zwischen allen Teilnehmern. Ein grosses Dankeschön an alle!

Im Fotoalbum der KBS-Homepage www.bernersennhund.ch finden Sie unzählige Fotos von diesem Anlass.

Bernadette Syfrig



Der Hund wird wortlos mit dem Bein, körpersprachlich und mit mentaler Präsenz blockiert.



Mit dem Blockieren der Leine wurden die Bemühungen des Hundes, zum Gegenstand bzw. zum Leckerli zu kommen, verhindert. Der Weg zum Erfolg führte über den Blickkontakt (Anfrage) zum Hundeführer.

Mit klaren Signalen lernt der Hund, Grenzen zu respektieren und Distanz einzuhalten.

